

Rathaus, Spanischer Bau 50667 Köln Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841 E-mail: <u>DieLinke@stadt-koeln.de</u>

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 19.09.2016

AN/1529/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	22.09.2016

Konsequenzen für Köln aus dem Düsseldorfer Stickstoffdioxid-Urteil

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu nehmen:

Die Messstellen für Luftschadstoffbelastungen in Köln stellen regelmäßige und langanhaltende Überschreitungen der Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO₂) fest. Die Deutsche Umwelthilfe hat aus diesem Grund Köln und eine Reihe weiterer Kommunen in Deutschland (bzw. deren Aufsichtsbehörden) verklagt.

Auf Basis des Kölner Luftreinhalteplanes wurde bereits eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, um die Luftqualität in Köln zu verbessern. Eine Verbesserung hinsichtlich der NO₂-Belastung wurde hiermit jedoch noch nicht erreicht.

Zuletzt hatte die Bezirksvertretung Mülheim am 05.09.2016 Maßnahmen für die Senkung der Luftschadstoffbelastung in Mülheim beraten (AN 1328/2016) und die Verwaltung mit der Prüfung dieser Maßnahmen beauftragt.

Zu diesem Themenkomplex hat die Fraktion DIE LINKE die folgenden Fragen:

- 1. Wie ist der Stand des Klageverfahrens der deutschen Umwelthilfe wegen der Überschreitung der NO₂-Grenzwerte in Köln gegen die Bezirksregierung Köln und wann ist mit einem Urteil zu rechnen?
- 2. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus den bereits ergangenen Urteilen wegen der Überschreitung der Grenzwerte in den Städten München, Limburg, Reutlingen und jetzt Düsseldorf?

- 3. Welche kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastung in Köln, insbesondere der Stickstoffdioxidbelastung zieht die Verwaltung in Betracht und in welchem Zeitrahmen könnten diese umgesetzt und wirksam werden?
- 4. Wie ist der Stand der derzeitigen Überarbeitung des Luftreinhalteplanes und wann wird dieser die demokratischen Gremien der Stadt Köln bzw. des Regionalrates erreichen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer